

B U N D E S G E R I C H T S H O F

IX ZB 298/70

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Eva B [REDACTED] ,
[REDACTED] K [REDACTED] Street, Br [REDACTED] /USA,

Klägerin und Beschwerdeführerin,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt [REDACTED], [REDACTED] -

gegen

Land B a d e n - W ü r t t e m b e r g ,
vertreten durch das Justizministerium Baden-Württemberg,
Stuttgart 1, Schillerplatz 4,

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 10. Juli 1973 durch den Vorsitzenden Richter Mai und die Richter Zorn, Henkel, Fuchs und Dr. Thumm

beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des 7. Zivilsenats des Oberlandesgerichts Stuttgart vom 16. Dezember 1969 wird zurückgewiesen.

Das Beschwerdeverfahren ist gebühren- und auslagenfrei; die außergerichtlichen Kosten trägt die Klägerin.

G r ü n d e

Die Klägerin beantragte fristgerecht Entschädigung für Gesundheitsschaden. Die Entschädigungsbehörde lehnte die Ansprüche durch unanfechtbaren Bescheid vom 6. Oktober 1961 mangels Mitwirkung ab. Im Dezember 1965 machte die Klägerin sie erneut geltend.

Die Auffassung des Berufungsgerichts, der Klägerin stehe ein Recht auf Nachmeldung (§ 169 Abs. 1 BGG) oder auf Angleichung (Art. IV Nr. 1 Abs. 1a BGG-Schluss) nicht zu, stimmt mit der ständigen Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs überein (vgl. RZW 1969, 351 Nr. 32; 1970, 361

- 3 -

Nr. 19; RZW 1969, 357 Nr. 39 und 361 Nr. 41). Rechtsfragen von grundsätzlicher Bedeutung wirft der Streitfall nicht auf.

Ob Anlaß für eine Abhilfe (BVerfG RZW 1970, 160; BGH RZW 1972, 341; 344; 346) besteht, haben weder die Entschädigungsbehörden noch die Gerichte von Amts wegen zu prüfen. Im Beschwerdeverfahren nach § 220 BGG kann der erforderliche Antrag nicht angebracht werden (BGH RZW 1973, 150 Nr. 25).

Mal

Henkel



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)